



Das Forum Schlossplatz ist in der Villa «zum Schlossgarten» untergebracht. Das herrschaftliche Haus mit Gartenremise blickt auf eine bewegte Geschichte zurück, war es doch im Jahr 1798 Sitz der Helvetischen Zentralregierung und gilt deshalb als erstes «Bundeshaus» der Schweiz.

#### Erreichbarkeit

Das Forum Schlossplatz ist sehr zentral gelegen und ab Bahnhof Aarau in sechs Gehminuten erreichbar. ÖV: Bus 1/2/4/6 ab Bahnhof Aarau bis Haltestelle Holzmarkt.

#### Forum Schlossplatz

Schlossplatz 4, CH-5000 Aarau  
Telefon +41 62 822 65 11 Fax +41 62 822 67 14  
E-Mail [info@forumschlossplatz.ch](mailto:info@forumschlossplatz.ch)  
[www.forumschlossplatz.ch](http://www.forumschlossplatz.ch)

#### Öffnungszeiten

Mi/ Fr/ Sa 12–17 Uhr, Do 12–20 Uhr, So 11–17 Uhr  
An folgenden Feiertagen bleibt das Forum geschlossen:  
Gründonnerstag, 18. und Karfreitag, 19. April;  
Tag der Arbeit, 1. Mai; Weihnachten, 25. und 26. Dezember



AARGAUER  
KURATORIUM

FORUM  
SCHLOSS  
PLATZ

Ein Kulturrengagement der Ortsbürgergemeinde Aarau

#### Weitere Programmpunkte 2019

Bitte beachten Sie auch das aktuelle Programm auf unserer Website.

Sonntag, 19. Mai, 11.00–17.00 Uhr

#### Ein Kultursonntag für die ganze Familie

Zum Internationalen Museumstag wartet das Forum Schlossplatz mit einem abwechslungsreichen Programm auf.

15. bis 23. Juni

#### Artist in Residence-Werkschau

Werkausstellung Artist in Residence des Gästeteatiers Krone Aarau.

14./15. August

#### Cinema Sud – Openair-Kino

Das solarbetriebene Openair-Kino der Helvetas rollt in zwei Veloanhängern an, tankt den nötigen Strom mit Solarpanels und lässt Sie im Garten des Forum Schlossplatz einen lauschigen Abend mit Filmen aus dem globalen Süden erleben.

#### Angebote Kulturvermittlung

Zu jeder Ausstellung finden öffentliche Rundgänge mit Kuratorinnen und Kuratoren oder mit geladenen Fachpersonen statt.

#### Für private Gruppen

bieten wir Führungen, Workshops aber auch massgeschneiderte Angebote an.

- Führung, 1 Stunde: CHF 150.–  
zzgl. des reduzierten Eintritts
- Massgeschneidertes Angebot, 2 Stunden: CHF 250.–  
zzgl. des reduzierten Eintritts

Auf Wunsch kann ein Lunch oder ein Apéro dazu gebucht werden (CHF 20.–/15.– pro Person zzgl. Personalkosten).

#### Für Schulklassen

bieten wir ein stufengerechtes Vermittlungs- und Werkstattangebot für Schüler/innen jeden Alters an. Erleben und hinterfragen, diskutieren und eine eigene Meinung bilden – die Ausstellungsbesuche sind dialogisch aufgebaut, die Inhalte der Veranstaltung auf die Bedürfnisse der Gruppe abgestimmt.

Im Workshop setzen sich die Schüler/innen gestalterisch, schreibend und forschend mit den Themen auseinander. Dazu steht ein grosszügiges Atelier zur Verfügung.

Kosten:

- Dialogische Führung, 1 Stunde: CHF 150.–/75.–\*
- Workshop, 2 Stunden: CHF 200.–/100.–\*

\* für Aargauer Schulklassen: Der Impulskredit des Kantons Aargau beteiligt sich mit bis zu 50% an den Kosten.  
Weitere Informationen: [www.kulturmachtschule.ch](http://www.kulturmachtschule.ch)

#### Information und Anmeldung

Telefon +41 62 822 65 11  
E-Mail [info@forumschlossplatz.ch](mailto:info@forumschlossplatz.ch)  
[www.forumschlossplatz.ch](http://www.forumschlossplatz.ch)

#### Forums-Freund/in werden

Durch Ihre Unterstützung mit einem Jahresbeitrag ab CHF 100.– erhalten Sie freien Eintritt in alle Ausstellungen, werden zu Previews eingeladen und profitieren von vergünstigten Konditionen bei Veranstaltungen. Kontaktieren Sie uns, gerne stellen wir Ihnen die Freundeskarte 2019 zu.



Jahresprogramm

## Forum Schlossplatz

### Ausstellungen 2019

2019 steht das Forum Schlossplatz unter dem Stern des Querdenkens. Mit der Frühjahrsausstellung nähern wir uns einem nicht nur hochaktuellen, sondern auch hochemotionalen Thema rund um ein kontrovers diskutiertes Objekt – der Schusswaffe.

«Im Visier» sorgt entlang zeitgenössischer Positionen aus Kunst und Design für reichlich Diskussionsstoff rund um dieses «heisse Eisen».

Im Visier stand zeitweilig auch der Schweizer Literat Paul Nizon. Der Querdenker provozierte mit seinem «Diskurs in der Enge» von 1970 Establishment, Politik und Kulturschaffende gleichermaßen – eine Provokation, welche die Diskussion über Schweizer Kunst in den vergangenen 50 Jahren mitgeprägt hat. Zu seinem 90sten Geburtstag richtet ihm das Forum Schlossplatz in seiner alten Heimat ab Herbst eine Ausstellung aus.

Paul Nizon suchte Wege aus der Enge. Das Gefühl von Enge spielt auch in der begehbaren Installation «Die Anatomie des Feststeckens», die im Juni in der Forums-Remise zu erleben ist, eine zentrale Rolle. Das interdisziplinär zusammengesetzte Projektteam PARK erforscht den Zustand des Feststeckens, den Druck, unter welchem wir tagtäglich stehen und die Flexibilität, die uns abgefordert wird.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Nadine Schneider, Leiterin Forum Schlossplatz



Sylvie Fleury, Revolver, 2009, © Sylvie Fleury & Almine Rech Gallery, Bruxelles



Robert Longo, Untitled (.38 Special), 1993, Kohle/ Graphit auf Papier, © Robert Longo

### Im Visier

#### Die Schusswaffe in Kunst und Design

2. März bis 26. Mai 2019

Vernissage: Freitag, 1. März, 18.30 Uhr

Kaum ein anderes Objekt vermag derart zu polarisieren wie die Schusswaffe. Sie ist Kriegsinstrument und Sportgerät, sie steht als Symbol für Freiheit, für Macht und für Vernichtung. Im Welthandel und auf dem Schwarzmarkt nimmt sie eine substantielle Rolle ein. Die Schusswaffe gefällt als dekoratives Element und manch ein Modell erlangt gar Kultstatus. Unabhängig von unserer Haltung gegenüber diesem polarisierenden Objekt – Waffen sind im Alltag omnipräsent, sei es in den Medien, in Filmen oder Games. Es erstaunt daher wenig, dass die Feuerwaffe auch als Motiv in der Kunst prominent in Erscheinung tritt.

Mit der Ausstellung nähern wir uns entlang zahlreicher zeitgenössischer Positionen aus Kunst und Design dem hochaktuellen, emotionalen und kontroversen Thema an und diskutieren zielgerichtet unsere paradoxe Beziehung zu diesem mehrdeutigen Objekt.

Mit Positionen von Michel Aubry, Kyle Cassidy, Johanna Dahm, Harun Farocki, Sylvie Fleury, Parastou Forouhar, Claire Lieberman, Robert Longo, Jennifer Meridian, Lucas Olivet, The Propeller Group, The Yes Men, Edwin Sanchez, Annina Schwarz, Cornelia Sollfrank, Philippe Starck, Sharif Waked, Ralph Ziman und Agatha Zobrist.

«Im Visier» basiert auf der Ausstellung «Ligne de mire», konzipiert und realisiert vom mudac, Lausanne, adaptiert vom Forum Schlossplatz.



PARK, «Skizzen» aus dem Arbeitsprozess, 2018 © PARK

### Die Anatomie des Feststeckens

15. bis 23. Juni 2019

Vernissage: Freitag, 14. Juni, 18.30 Uhr

Wer kennt es nicht, das Gefühl unter Druck zu stehen oder festzustecken? Wie reagieren wir körperlich und mental, sozial und auch ästhetisch darauf? In ihrer jüngsten Produktion «Die Anatomie des Feststeckens» untersucht die Künstler/innengruppe PARK Formen, wie wir auf Druck reagieren und testet die Möglichkeiten und Grenzen unserer Flexibilität. Die performative Installation ist Reflexion über menschliche Zustände. Hierfür arbeiten Clarissa Herbst, Mario Marchisella, Dominique Rust und Michael Wolf mit assoziativen Bildern. Sie entwickeln ein Bewegungsvokabular, das die Eigenschaften von Flexibilität und die Phänomene von Feststecken und unter Druck stehen sichtbar macht. Mit Sounds und sprachlichen Mitteln, mit diversen Materialien und Objekten bespielen sie den Raum und laden zum flexiblen Tanz mit dem Druck, der uns täglich festzusetzen droht ...

## Arm in Arm mit der bildenden Kunst

### Der Schriftsteller Paul Nizon

6. September 2019 bis 5. Januar 2020

Vernissage: Donnerstag, 5. September, 18.30 Uhr

Paul Nizon, geboren 1929 in Bern, ist der Autor der Städte, des Lebens und der Kunst. Eine Retrospektive zum 90. Geburtstag zeigt den «Urbomanen» Nizon, der sich seit seinem Umzug nach Paris in die Literaturgeschichte der Metropole einschreibt und wie kein zweiter deutschsprachiger Schriftsteller der Gegenwart auch in Frankreich gelesen wird.

Die Ausstellung würdigt den «Autobiographie-Fiktionär» Nizon, der sein Schreiben aus dem eigenen Leben, das Leben durch das tägliche Schreiben gewinnt und seine «Liebesvergiftungen» in eine sinnliche Sprache von unvergleichlicher Intensität übersetzt. Die Ausstellung thematisiert aber auch den lange in den Hintergrund geratenen Kunstkritiker Nizon und fragt nach der Aktualität seiner Streitschrift «Diskurs in der Enge» von 1970, die das Gespräch über Schweizer Kunst während Jahrzehnten mitprägte. Die vom Autor und Literaturwissenschaftler Pino Dietiker kuratierte Werkschau zeigt auf, wie wahlverwandte Malerinnen und Bildhauer die radikale Selbst- und Lebenssuche befeuern, die Paul Nizon in seinen Romanen und Journalen bis heute betreibt.



Paul Nizon, Foto: © Daniel Schwartz